

Vorwort.

In sechs Teilen, für die Klassen VII bis II der Höheren Mädchen-
schulen, geht der vorliegende Leitfaden aus, mit dessen Be-
arbeitung Verfasser den an ihn gerichteten Wünschen nicht ohne
Bedenken nachgekommen ist.

Die beiden ersten Teile, für Klasse VII und VI, stellen Vor-
stufen dar; obgleich von den Lehrplänen nicht ausdrücklich verlangt,
möchten sie doch vielfach nicht unerwünscht sein.

Möglichst betont ist der kulturgeschichtliche Stoff. Für die
Bedeutung geschichtlichen Sinnes erscheint er in vielem wichtiger als
die politischen und kriegerischen Verhältnisse; doch haben auch diese
natürlich eine angemessene Berücksichtigung erfahren. Das leibige
Zahlenmaterial ist auf die wichtigeren Daten beschränkt worden;
Grundzahlen sind im Druck hervorgehoben.

Bei der Darstellung ist möglichste Anschaulichkeit erstrebt;
die Ereignisse sind, wo es angängig war, um Persönlichkeiten
gruppiert.

Die Erzählung mit Nebensächlichem zu beschweren, sofern es
nicht zur Bedeutung des geschichtlichen Interesses nötig, schien dem
Verständnisse wenig dienlich. Das trifft namentlich für Teil III,
Alttertum, zu, das ja ohnehin der jugendlichen Auffassung besondere
Schwierigkeit bietet. Hier sind auch die Bauformen, die auf dieser
Stufe doch nur mühsam „angelernt“ werden, fortgelassen; was soll
der kindliche Geist schon mit Voluten, Metopen u. dgl.! Die Stile
gehören lehrplanmäßig nach Klasse I, wo das Verständnis dafür
erst gereift ist.

Um die Übersicht zu erleichtern, ist die Darstellung in kleinere
Abschnitte zerlegt; im Teil II, der eine Rückschau ermöglicht, sind
ihnen fortlaufend zahlreiche Wiederholungsfragen angehängt, die
auch zu Vergleichen mit der Vergangenheit anzuregen bestimmt sind.

So entläßt Verfasser den bescheidenen Leitfaden, dem eventuell
noch ein Teil für Klasse I folgen soll, in der Hoffnung, hier oder da
einigen Nutzen zu stiften, auf die Reise in die Schulwelt.

Münster i. W., im August 1912.

Zurbonsen.